



Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

3. Sie ist ein Mittel zur Geistlichen Vollkommenheit.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

Propheet des Herzen also / daß er mit heiliger Kühnheit hat sagen dörrffen. Wann ich dan schon mitten im Schatten des Todts herwandlete / so will ich doch kein Unglück fürchten / dan du bist bey mir. Pl. 22. v. 4.

3. Fürnemblich sollen sich der Gegenwart Gottes gebrauchen die geistliche Ordens-Persohnen; dan es ist gewiß / daß die beständige Erinnerung an den gegenwärtigen Gott / und deren gemäß gestellter Lebens-Lauff ein kurzer Begriff und Inhalt seye der Vollkommenheit in gegenwärtiger Zeit. Diesen Wahrheits-Schluss hat Gott selbst gemacht / da er den Patriarchen Abraham gelehrt / wie er könnte vollkommen werden: Wandle vor mir / sagt er zu Abraham, und seye vollkommen / Gen. 17. v. 1. Derowegen seynd alle die / so bishero Gott gefallen / vollkommen gewesen in Erinnerung des ihnen gegenwärtigen Gottes. Von dergleichen Gottgefälligeren Persohnen thut Meldung die H. Schrift erstlich Gen. 2. v. 22. und Henoch wandelte mit Gott. Henoch ware so vollkommen daß er (wie Cornelius à Lapide über angeführten Text meldet)

bet) von etlichen auß den Juden / für einen
 mit der Menschheit vereinigten Engel feye
 gehalten worden. Zweytens. Sie thut
 Meldung von Elias, lib. 3. Reg. c. 17. v. 1.
 Dieser aber / was hatte er lebhafter sei-
 nem Herzen eingedruckt / als die Gegen-
 wart Gottes? was hörte man öfters auß
 seinem Mund / als diesen heiligen Schwur:
 So wahr der H. Erz lebt / der Gott
 Israel / für dessen Angesicht ich stehe.
 Drittens / welche auß allen puren Crea-
 turen ware vollkommener / als die wehr-
 tigste Mutter Gottes? woher aber die-
 ses? sie ware unauffhörlich ingedenck deß
 gegenwärtigen Gottes: ein solches bezeigt
 das hohe Lied Salomonis: Ich schlaffe /
 aber mein Herz wacher. Cant. 5. v. 2.
 welche Wort von etlichen H. Vätern
 und Gotts-Gelehrten verstanden werden
 von der seeligsten Jungfrauen / in dem sie
 sagen / daß die göttliche Mutter auch im
 Schlaf ihres Herrn und Gottes feye inge-
 denck gewesen. Ja es sagt der H. Bona-
 ventura, der H. Bernardus und unser P. Ca-
 ninius, gemäß denen Offenbarungen / so
 unterschiedlichen Heiligen geschehen / daß
 die heiligste Jungfrau schier ganze Nach-
 tent

ten im Gebett / betrachten / und beschaulichem Leben habe zugebracht; wie P. Cornelius à Lapide, über das hohe Lied anmercket. Die Wort des H. Bernardi verdienen hiebey gesetzt zu werden. Ich glaube nicht daß der Schlaff / welcher in uns Menschen den Gebrauch des Verstands begrabet / und folgens den Menschen untuglich machet / etwas zu verdienen; dergleichen in der seligsten Jungfrauen gewircket habe: sondern vielmehr halte ich dafür / daß ihre Seel / durch wirkliche Übung des Verstands und Willens / auch ins Schlaff sich zu Gott gewendet habe. Tom. 2. serm. 91. art. 1. c. 2. Ich sehe hinzu / was von unserem P. Petro Cottono in seinem Leben erzehlet wird l. 2. c. 10. Daß er zehn Jahr lang ohngefähr vor seinem Todt / auß besonderer Gnad Gottes / auch schlaffend den Gebrauch seines freyen Willens zubetten und zu betrachten / und folgens sich an die Gegenwart Gottes zu erinnern gehabt habe.

4. Ein geistlicher soll sich oft erinnern an Gott in dessen Gegenwart er stehet; weiln gewiß ist / daß kein Geistlicher ein
 wah.